

TEXT UND FOTO: ANNEGRET HEINOLD



Annegret Heinold
www.annegret-heinold.com



*Passa ligeira, alegre e namoradaira,
E a sorrir prá rua inteira, vai semeando ilusões*

Da geht sie, die Zitronen-Rosa, und sät dabei fröhlich flirtend mit ihrem Lächeln in der ganzen Straße Illusionen ...

Das ist jetzt natürlich kein „Fusion Fado“.

Aber „A Rosinha dos Limões“ ist ein wunderbarer Fado, der von vielen (un)bekannten Fadosängern gesungen wurde und immer noch wird. (Sogar ich kann ihn auf dem Akkordeon spielen! Noch besser natürlich, wenn ich mal wieder üben würde). Es ist die Geschichte eines Mannes, der jeden Tag von seinem Fenster aus sieht, wie die Zitronen-Rosa ihre Zitronen zum Markt trägt, um sie dort zu verkaufen. Er sieht ihr bewundernd nach – da geht die Süße, jeden Tag hübscher, und ihr Kleidchen sieht immer sonntäglich aus:

*Lá vai catita, cada dia mais bonita
E o seu vestido, de chita, tem sempre um ar
domingueiro*

Fusion Fado dagegen ist neomodischer Kram. Die neue Zeit bringt ja die erstaunlichsten Dinge hervor. Dinge, die man sich noch vor einiger Zeit nicht einmal vorstellen konnte. Oder wer hätte je gedacht, dass es in Alcoutim mal ein „Festival do Contrabando“ geben würde, also ein Schmuggel-Festival. Um das Schmuggeln in den vergangenen Zeiten zu würdigen! Früher gab das Ärger, heute ein Festival. Dafür half einem früher der Dorfpolizist auf das Moped, wenn man zu betrunken war, um selber aufzusteigen, während heutzutage eine strenge 0,5-Promillegrenze gilt.

So ändern sich die Zeiten... Jetzt checken wir unsere Lebensmittel an der Kasse selber aus. Zahlen mit einer Plastikkarte am Bankautomaten Versicherungen und Steuern. Buchen den

Leben in Portugal

FUSION FADO

Arzttermin im Gesundheitszentrum im Internet. Früher (vor 30 Jahren) war das Buchen eines Arzttermins ein richtiger Angang. Da gab es fünfmal so viele Patienten wie Termine und so stellte sich ein gesundes Familienmitglied morgens um fünf vor dem *Casa do Povo* an, um einen Termin für das kranke Familienmitglied zu bekommen.

Früher (vor acht Jahren) sagte der alte Orthopäde zu dem jungen Orthopäden angesichts der geplanten OP für meinen gebrochenen Arm missbilligend: „OP? Was heißt hier OP? Früher tat man den Arm in eine Schlinge und dann hing der sich aus.“ Heute schickt man mich wegen des gebrochenen Handgelenks nach Abnahme der Gipsschiene drei Wochen zur Physiotherapie, von Montag bis Freitag, jeden Tag eine Stunde.

Hier in Portugal rast die Zeit manchmal geradezu mit Lichtgeschwindigkeit.

Da singt die Jazzsängerin Maria João ihre „Songs for Shakespeare“ mit den Begleitinstrumenten Keyboard und Computer. Der „Coro Mozart“ lässt sich vom Tablet begleiten und Rodrigo Leões Mann am Mischpult taucht die Kathedrale in ein buntes Lichtspiel.

Der Coimbra-Fado ist nicht mehr nur den Männern vorbehalten, auch wenn viele Frauen das nach wie vor wollen. Hat ja was, wenn der Mann der Frau ein Ständchen bringt. Und obendrauf wird der von sehnsüchtiger Liebe bestimmte Coimbra-Fado mit dem von trauriger Sehnsucht bestimmten Lissabonner Fado gekreuzt. Ergebnis „Fado Cruzado“.

Und da die Grenzen ja nun mal gefallen sind (siehe oben – kein Schmuggel mehr – *Rio Guadiana* offen) werden auch Fado und Flamenco fusioniert. Ergebnis „Fusion Fado“. Klingt übrigens super.

„Fusion Fado“, „Fado Cruzado“, die Zitronen-Rosa, das „Festival do Contrabando“, alt und neu, fusioniert und gekreuzt – egal. Machen wir es doch wie Rosinha:

*Passamos ligeiros, alegres e namoradeiros,
E a sorrir prá rua inteira, vamos semeando
ilusões*

Das hat doch was, oder?

PS: Gerade entdeckt – „A Rosinha dos Limões“ als „Fusion Fado“! (www.youtube.com/watch?v=zvnCTFkpP_8)